

**Achtung:** Nicht erst „am Ende“ überlegen, zu welchem Ergebnis man kommt bzw. welchen Standpunkt man vertritt!

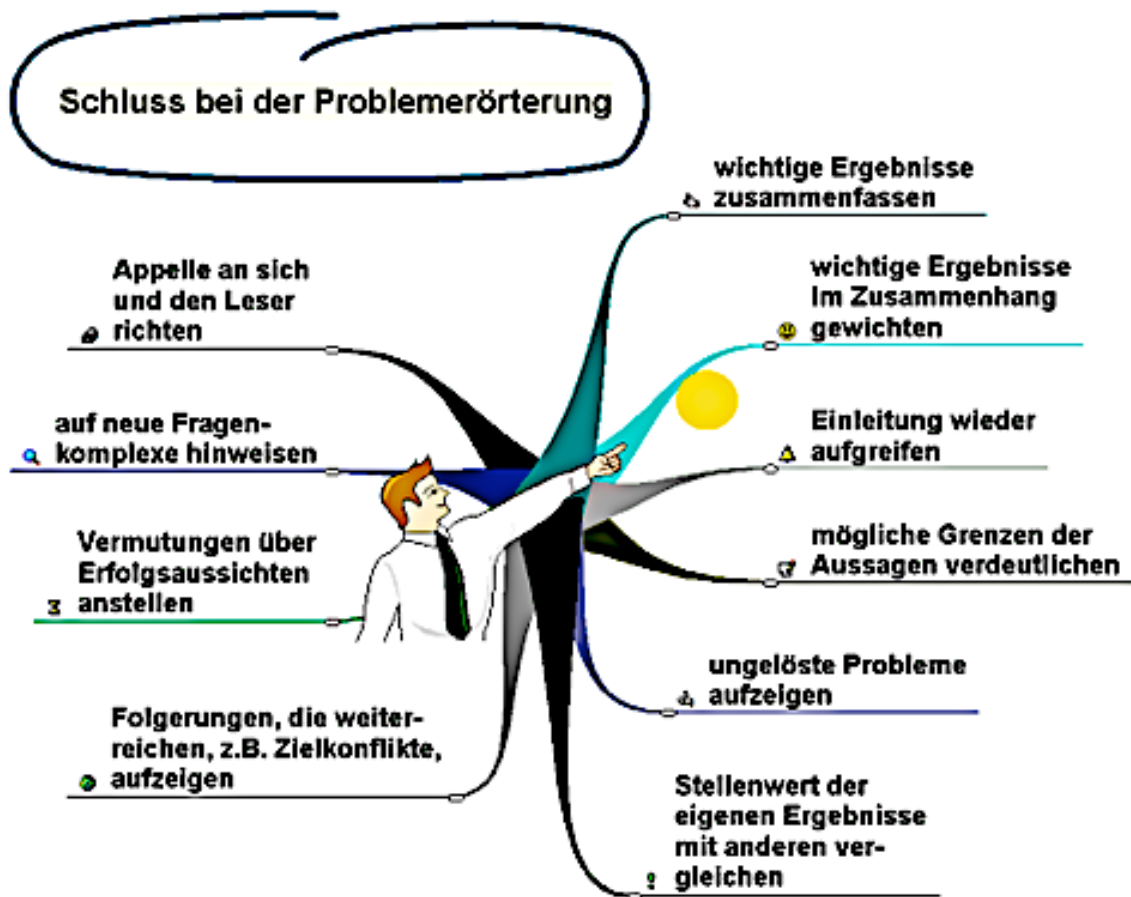
Der Schlussgedanke sollte schon bei der Erstellung der Arbeitsgliederung (des Schreibplans) klar sein und in diese eingefügt werden! Bei knapp werdender Arbeitszeit kann man schnell darauf zurückgreifen.

Beurteile folgende Schlussätze:

- „Das Internet ist insgesamt sowohl gut als auch schlecht.“
- „Zusammenfassend kann man sagen, dass jeder selbst entscheiden muss, was für ihn richtig ist.“

-> Nichtssagende allgemeine Schlussfloskeln vermeiden!

Möglichkeiten eines Schlusses:



Untersuche folgende Beispiele zur Erörterung „Vor- und Nachteile des Internets“:

Beispiel 1

Leider zeigen sich auch Gefahren bzw. Möglichkeiten, das Internet für Menschen verachtende oder kriminelle Ziele zu missbrauchen, so dass der Ruf nach strenger Kontrolle immer lauter wird. Die Frage stellt sich dann aber, wer dann wann wo und mit welchen Mitteln dieses Netz kontrolliert. Bei ständiger strenger Kontrolle entstünde ein weiteres Problem: die Gefährdung der Freiheit des Informations- und Meinungs-austausches.

**Hinweis auf neue Fragen bzw. weitere Probleme**

Beispiel 2

Es liegt nicht am Internet an sich, wenn sich Menschen darin verlieren, soziale Kontakte vernachlässigen oder gar kriminell werden. Entscheidend ist der verantwortliche Umgang - wie bei aller anderen Technik auch. Ob das Internet zum Wohl des einzelnen oder aller wirklich beitragen kann, hängt letzten Endes davon ab, für welche Ziele der einzelne oder die Gesellschaft die vielfältigen Möglichkeiten des Internets nutzen. Es liegt an uns Nutzern, ob das Internet „sinnvoll“ ist und bleibt!

**Appell an den Leser**